









Schlagzeilen Dezember 2008

<p>01.12.2008</p>	<p>Nachdem ein sogenannter Sattelzug auf der Autobahn A7 tonnenweise Fliesen verloren hatte, war die erwähnte Autobahn zwischen dem Anschlussstellen Hattenbacher und dem Kirchheimer Dreieck in der Nacht zum heutigen Montag stundenlang gesperrt.</p> <p>Wie ein Polizeisprecher mitteilte, hatte der Fahrer im Alter von 51 Jahren aus bislang unbekannter Ursache die Kontrolle über seinen LKW verloren. Beim sogenannten Gegenlenken schleuderte der erwähnte Sattelzug über die drei Fahrstreifen der Autobahn, prallte gegen eine Betonwand am Mittelstreifen und blieb quer auf der Autobahn stehen. Dabei verteilten sich die erwähnte Ladung von 28 Tonnen Fliesen auf der kompletten Autobahn. Der Fahrer des LKWs kam mit Verletzungen in ein umliegendes Krankenhaus, es entstand ein Sachschaden von mindestens 200.000 Euro. Zwei weitere Autofahrer konnten nicht mehr rechtzeitig bremsen und kollidierten mit den herumliegenden Fliesenpaletten. Eine Beifahrerin der genannten Fahrzeuge wurde dabei leicht verletzt. Durch den Aufprall gegen den Pfeiler riss der Tank des großen Sattelzuges, und ungefähr 500 Liter Diesel flossen auf die dreispurige Autobahn. Gegen sieben Uhr heute morgen wurde die Autobahnsperrung aufgehoben.</p>
<p>01.12.2008</p>	<p>Ladung ergießt sich auf Fahrbahn</p> <p>..... Dabei öffnete sich die Heckklappe seines Fahrzeuges und mindestens zehn gefüllte Getränkekisten landeten auf der Fahrbahn. Während der Säuberungsaktion kam es für die anderen Verkehrsteilnehmer im dortigen Bereich zu Behinderungen.</p>
<p>02.12.2008</p>	<p>Lkw verliert Erdaushub: Stau Greven. Eine Straße voller Dreck und Schlamm – so zeigte sich die B 481 am späten Dienstagnachmittag zwischen Fiege- und Edeka-Kreuzung. Der Grund für die Verschmutzung der Fahrbahn: ein Sattelschlepper, der aus Neuenkirchen kam und zur Grube Adrian nach Saerbeck wollte, hatte seine Ladung verloren. „Aus bisher ungeklärten Gründen hatte sich die Ladeklappe geöffnet“, sagte Feuerwehrchef Werner Keller</p>
<p>03.12.2008</p> 	<p>Zu schnell gefahren, oder lag es doch an der unzureichend gesicherten Ladung? Lastwagen mit Anhänger stürzt um</p> <p>REMCHINGEN-NÖTTINGEN. Das Nöttinger Gefälle auf der Autobahn zwischen den Anschlussstellen Karlsbad und Pforzheim-West ist wieder einmal seinem Namen als Unfallschwerpunkt für Lastwagen gerecht geworden. Dieses Mal erwischte es den 49-jährigen Fahrer eines in Köln zugelassenen Lastwagens mit Anhänger, der in seinem umgestürzten Fahrzeug eingeklemmt wurde.</p>
<p>04.12.2008</p> 	<p>Sattelzug aus dem Verkehr gezogen – Ladung war nicht gesichert</p> <p>Ein mit drei Schrottfahrzeugen beladener Sattelzug wurde am Donnerstag, gegen 13 Uhr, auf der B 311 in der Ortsdurchfahrt Rulfingen von Beamten des Polizeireviers Sigmaringen aus dem Verkehr gezogen.</p>
<p>05.12.08</p>	<p>LKW verliert Eisplatten vom Dach: Bei mehreren Massenkarambolage stirbt 34-jähriger Mann</p> <p>Herab fallende Eisplatten vom Dach eines Lastwagens haben gestern Vormittag auf der A 9 bei Rohrbach eine Serie von mehreren Verkehrsunfällen ausgelöst. Dabei wurde ein Mensch getötet und fünf weitere zum Teil schwer verletzt. Die Autobahn in Richtung München war für mehr als vier Stunden komplett gesperrt.</p> <p>Kurz nach 9 Uhr kam es vor dem Autobahndreieck zu Verkehrsbehinderungen, da vom Dach eines derzeit noch unbekanntem Lastwagens mehrere Eisplatten auf die Fahrbahn fielen. Im darauffolgenden kam es zu mehreren Ausweich- und Bremsmanövern. Mehrere Verkehrsunfälle waren dabei die Folge.</p> <p>Ein 31-jähriger VW-Fahrer aus Fürth prallte im Rahmen dieser Unfallserie mit seinem Wagen in das Heck eines BMW. Durch die Wucht des Aufpralls</p>



	<p>wurde der 34-jährige Beifahrer im BMW aus Mainz sofort getötet. Der 48-jährige Fahrer des BMW aus Rodgau in Hessen erlitt schwere Verletzungen. Vier weitere Personen wurden bei den Unfällen zum Teil schwer verletzt. Sie wurden in umliegende Krankenhäuser gebracht.</p> <p>An der Unfallserie waren nach ersten Erkenntnissen der Verkehrspolizei Ingolstadt 9 Fahrzeuge beteiligt. Der Sachschaden beläuft sich auf rund 120.000 Euro. Zur Klärung des genauen Unfallhergangs wurde durch die Staatsanwaltschaft ein Gutachten angeordnet. Die A 9 in Richtung München war bis 13.15 Uhr komplett gesperrt. Der Verkehr wurde über einen Autobahnparkplatz an der Unfallstelle vorbeigeleitet. Der Rückstau betrug rund 10 Kilometer.</p>
<p>09.12.08</p> 	<p>B2 gesperrt: Lkw verliert Fertighaus-Teile</p> <p>Wie die Polizei berichtet, fuhr der Lastzug gegen 7.30 Uhr auf der Bundesstraße 2 in Richtung Süden. Der Anhänger hatte Holzteile eines Fertighauses geladen. Zwischen den Anschlussstellen Langweid und Stettenhofen geriet der Anhänger ins Schlingern und prallte gegen eine Leitplanke.</p> <p>Die Holzteile des Fertighauses rutschten hinunter und blockierten die Spur in Richtung Augsburg.</p> <p>Wegen Bergungsarbeiten musste die Straße in diese Richtung für ungefähr drei Stunden gesperrt werden. Der Verkehr wurde umgeleitet. Nach Angaben der Polizei entstand ein Sachschaden von über 10.000 Euro. Bei dem Unfall waren keine weiteren Fahrzeuge involviert.</p> <p>Warum der Anhänger außer Kontrolle geraten war, steht bislang noch nicht fest. Die Ladung war laut Polizei ordnungsgemäß gesichert. Allerdings besteht die Möglichkeit, dass die Gewichtsverteilung ungünstig war.</p> <p>Warum ist denn dann die Ladung heruntergefallen?</p>
<p>10.12.08</p>	<p>Lennestadt: Anhänger mit Bierfässern umgekippt</p> <p>Durch einen umgekippten Anhänger mit vollen Bierfässern und Getränkeboxen entstand am Mittwoch gegen 18.30 Uhr in der Straße Am Krähenberg in Bilstein erheblicher Schaden. In der schmalen Straße dieses Wohngebiets versuchte der 43-jährige Fahrer einer Spedition aus dem Kreis Lippe seinen großen Lkw mit Anhänger zu wenden. Er war auf dem Weg nach Krombach offenbar von seinem Navigationsgerät in die Wohnstraße fehlgeleitet worden.</p> <p>Bei dem Wendemanöver geriet die Ladung ins Wanken und der Anhänger fiel zur Seite. Rund 150 Bierboxen und 80 Bierfässer lagen auf die Straße.</p>
<p>11.12.08</p>	<p>Crash mit 5 Autos - Sprinter verliert Ladung</p> <p>Langenselbold. Ein Unfall mit sechs beteiligten Fahrzeugen sorgt auf der A66 zwischen Rothenbergen und Langenselbold noch immer für einen Kilometer langen Stau. Wie die Autobahnpolizei auf Anfrage mitteilte, hat dort ein Sprinter Ladung nämlich Werkzeug verloren. Das wurde über die gesamte Fahrbahn verteilt.</p> <p>Kein Ausweichen möglich</p> <p>Fünf nachfolgende Autos konnten nicht mehr rechtzeitig ausweichen und fuhren über die Teile verletzt wurde niemand. Wegen Bergungs- und Aufräumarbeiten musste die Autobahn in Richtung Frankfurt teilweise gesperrt werden.</p>
<p>12.12.08</p> 	<p>Unfall auf der A3 bei Rees: Ein mit 40 Tonnen Kartoffeln beladener Lastwagen kippt nach einem Zusammenprall mit einem Auto auf die Seite. Vier Personen werden bei dem Unfall leicht verletzt.</p> <p>Der Lastwagen liegt auf der Seite: Das Verdeck der Ladefläche ist aufgerissen. Die Ladung - schwarze Kartoffelsäcke - wurden bei dem Unfall heraus geschleudert und liegen nun auf der Fahrbahn verteilt herum.</p> <p>Der Lkw-Fahrer war zwar nicht der Unfallverursacher, jedoch war seine Ladung nicht gesichert, was dazu geführt haben kann, dass der Lkw ins Wanken geriet.</p>

15.12.08	<p>Mit Ladung hängengeblieben Ein Lkw hat am Montag in Stuttgart den Heschlacher Tunnel blockiert. Der Fahrer hatte die Höhe des Tunnels falsch eingeschätzt und blieb mit seiner Ladung hängen.</p>
15.12.08	<p>LKW verliert 18 Meter lange Zementblöcke Ein Lastwagen mit italienischen Kontrollschildern hat kurz nach der Autobahnausfahrt der A2 in Mendrisio im Tessin zwei 18 Meter lange Zementblöcke verloren. Dies führte in und um Mendrisio zu massiven Verkehrsbehinderungen, wie die Tessiner Kantonspolizei mitteilte. Um die Strasse von den Zementblöcken zu befreien, musste am frühen Montagnachmittag ein Spezialkran aufgeboden werden. Die Verkehrsbehinderung konnte erst kurz vor 16.00 Uhr wieder aufgehoben werden. Weshalb die Ladung vom Lastwagen fiel, blieb zunächst unklar.</p>
16.12.08	<p>Lkw verliert Eisplatten Oeheim - Eisplatten, die sich auf der Abdeckplane eines Sattelauflegers gebildet hatten, fielen auf die Motorhaube eines Renault Megane, als dieser gestern Morgen gegen 7.40 Uhr auf der L 1088 zwischen den Abzweigungen Oedheim und Degmarn fuhr. Hinter dem verursachenden Lkw, der zu diesem Zeitpunkt in Richtung Bad Friedrichshall unterwegs war, fuhr mehrere Fahrzeuge, deren Fahrer möglicherweise Hinweise auf den Unfallverursacher geben können.</p>
16.12.2008	<p>Lkw verliert Tierblut auf der A2 Herten. Ein Lastwagen hat heute (16. Dezember) gegen 14 Uhr auf dem Rastplatz Resser Mark auf der Autobahn 2 zwischen den Anschlussstellen Herten und Gelsenkirchen-Buer in Richtung Oberhausen etliche Liter Tierblut verloren. Die Autobahnpolizei Recklinghausen war darüber informiert worden, dass von einem Laster dort größere Mengen Blut fließen würden. Eine Streifenwagenbesatzung traf dann dort auch tatsächlich den Laster aus Rheda-Wiedenbrück an. Die Beamten informierten das Veterinäramt Gelsenkirchen und schrieben Anzeigen gegen die Verantwortlichen, weil für den Transport des Tierblutes ein nicht dafür geeignetes Fahrzeug genutzt wurde.</p>
17.12.2008 	<p>Neuendorf - Holztransport mit erheblicher Überladung Neuendorf. Am Montagnachmittag wurde auf der Landesstraße 23 zwischen Olzheim und Neuendorf ein Lastzug, beladen mit Fichtenholzstämmen (4 m-Stücke), durch Beamte der Polizeiinspektion Prüm überprüft. Erste Berechnungen am Kontrollort ließen auf eine deutliche Überschreitung des zulässigen Gesamtgewichts schließen, so dass eine Verwiegung des aus Luxemburg stammenden Lastzuges angeordnet wurde. Auf der Waage wurde ein Gesamtgewicht von exakt 70 Tonnen ermittelt; das zulässige Gesamtgewicht war somit um 30 Tonnen überschritten.</p>
17.12.08 	<p>Großeinsatz im Klinikum, Bier auf der Autobahn Aachen. Wenn Scherben Glück bringen, dann ist ein Lkw-Fahrer nun lebenslang ein glücklicher Mensch. Zunächst jedoch ereilte ihn am Mittwoch fatales Pech im Autobahnkreuz Aachen. Als der Mann seinen Laster in eine Kurve lenkte, verabschiedete sich ein Teil seiner Ladung und scheppte mit Getöse über die Straße.</p>
18.12.08	<p>Gasflaschen waren nur mangelhaft gesichert Gegen einen 31 Jahre alten Lkw-Fahrer aus Hückelhoven und seinen Arbeitgeber musste die Polizei am Donnerstagmittag Ordnungswidrigkeitsanzeigen fertigen. Der Betroffene hatte die Ladung auf seinem Lastwagen nicht ausreichend gesichert.</p>
18.12.08	<p>Ahaus (ots) - Am Mittwoch hielten Polizeibeamte auf der K 22 einen 61-jährigen Lkw-Fahrer an, der auf seinem Lkw 13 Meter lange Kanthölzer transportierte. Die Ladung war völlig unzureichend gesichert und ragte vorne und hinten in unzulässiger Art und Weise hervor. Ein Bußgeldverfahren wurde eingeleitet.</p>

	
<p>19.12.2008</p>	<p>Velbert (ots) - Einen selbst für Polizeibeamte höchst ungewöhnlichen Sachverhalt erlebte am späten Donnerstagnachmittag des 18.12.2008, gegen 16.50 Uhr, eine polizeiliche Streifenwagenbesatzung im Velberter Stadtgebiet. Auf der Bahnhofstraße begegnete den Beamten ein blauer PKW Opel Astra, der bis in die letzten Ritzen von Fahrgast- und Kofferraum mit Hausrat und Kleidungsstücken voll gestopft war. Für die 68-jährige Fahrerin aus Langenberg war kaum genug Sitzplatz hinter dem Steuer des PKW vorhanden, eine Rundumsicht weder durch verlagerte Scheiben oder Spiegel des Fahrzeugs möglich. Trotzdem wurde der Astra bei zusätzlich verminderter Sicht durch einsetzende Dunkelheit und Nieselregen über die Metallstraße, die Autobahnen A535 und A44 sowie die Werdener Straße bis zur Straße Am Wasserfall gefahren, wo es der verfolgenden Polizei endlich gelang die gefährliche Fahrt des Opels zu stoppen. Bei den unvermeidlichen Fragen der Beamten zur ungewöhnlichen Beladung des Astras behauptete die Langenbergerin zunächst, dass sie gerade von einem Flohmarkt käme. Doch als die Polizei dieser Aussage keinen Glauben schenken wollte, bekannte sich die Frau als Messie mit krankhafter Sammelleidenschaft und der psychischen Unfähigkeit, sich von einmal erworbenen Gegenständen zu trennen. Trennen musste sich die 68-jährige Frau nun aber erst einmal von dem Gedanken, mit ihrem so beladenen Fahrzeug weiterfahren zu können. Nachdem der PKW erst noch zu einer städtischen Waage transportiert und gewogen worden war, folgte die sofortige Stilllegung des Fahrzeugs. Zur Verhinderung der Weiterfahrt und entsprechender Verkehrsgefahren stellte die Velberter Polizei die Schlüssel des Opels sicher. Zudem wurde eine Anzeige wegen Verkehrsgefährdung und Überladung vorgelegt, da die städtische Waage den polizeilichen Verdacht bewiesen hatte, dass das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs deutlich (um mehr als 6 Prozent) überschritten war. Die 68-jährige Langenbergerin zeigte sich einsichtig und einverstanden mit den polizeilichen Maßnahmen. Zum weiteren Ablauf kündigte sie an, ihr Fahrzeug mit Hilfe von Freunden zu entladen und danach ihre Besitztümer, von denen sie sich auch weiterhin nicht trennen konnte, anderweitig wegschaffen und unterbringen zu wollen.</p>
<p>19.12.08</p>	<p>Unfallflucht auf B13 Eine 36-jährige Petershausenerin befuhr mit ihrem Toyota die B13 in Richtung München, als auf Höhe der Abzweigung nach Hettenshausen ein vorausfahrender Lkw, der Kies geladen hatte, einen Teil seiner Ladung verlor. Dadurch wurde bei dem Pkw die Windschutzscheibe und die Motorhaube beschädigt, der Gesamtschaden beträgt ca. 2.000.- Euro. Der Lkw setzte seine Fahrt auf der Bundesstrasse ohne Anhalten fort</p>
<p>22.12.08</p> 	<p>Bierkästen verloren Am 22.12.2008, gegen 20.02 Uhr, wurde der Feuerwehr- und Rettungsleitstelle Leipzig ein Verkehrshindernis der besonderen Art an der Brücke Am Gothischen Bad im Leipziger Stadtteil Schönefeld-Abtnaundorf gemeldet. Dort sollte ein LKW seine Ladung gefüllter Bierkästen verloren haben. Aufgrund dieser Meldung wurde der der Feuerwache Ost sowie die Freiwilliger Feuerwehr Leipzig-Ost alarmiert. Beim Eintreffen der Feuerwehr war die Rackwitzer Straße, von der Straße "Am Gothischen Bad" kommend, vollständig mit roten Bierkästen, zerbrochenen Flaschen und deren Inhalt überdeckt. Die Polizei hatte die Rackwitzer Straße für den Fahrzeugverkehr vollständig gesperrt. Aus bislang ungeklärter Ursache(???) geriet während der Fahrt die 25 t schwere Ladung auf der Ladefläche des Aufliegers ins Kippen und circa 12 t fielen auf die Straße. Doch damit war die Gefahr nicht gebannt, denn die anderen rund 13 t auf der Ladefläche befanden sich in gefährlicher Schieflage. Um die Straße möglichst schnell wieder für der Verkehr freigeben zu können, mussten die unzähligen Bierkästen von Hand von der Straße entfernt werden, damit die Stadtreinigung das Glas-Biergemisch auffegen konnte. Anschließend mussten die gekippten Bestände auf der Ladefläche entladen werden, damit der LKW bewegt werden konnte.</p>

	<p>Nach dem Motto "viele Hände, schnelles Ende" wurde ein Hilfeleistungslöschfahrzeug der Feuerwache Mitte hinzualarmiert. Und so konnte die Einsatzstelle, nachdem die Straße auch noch mit Wasser vom Bier befreit wurde, gegen 21.30 Uhr an die Polizei übergeben werden.</p>
22.12.08	<p>Lkw verliert auf A 95 Bremstrommel Starnberg/München - Das hätte auch schlimmer ausgehen können: Zwei Autofahrer sind am Montagnachmittag auf der A95 zwischen München und Starnberg über eine Bremstrommel gefahren. Ein Lkw hatte das Teil verloren. Das Teil lag mitten auf der mittleren Spur in Richtung Starnberg, teilte die Autobahnpolizei am Dienstag mit. Ein Münchner (29) und ein Pöckinger (64) erkannten das Hindernis zu spät und fuhren über bzw. gegen die Bremstrommel. Dabei entstand laut Polizei ein Schaden von rund 5000 Euro. Die Fahrer überstanden die Unfälle unverletzt.</p>
22.12.08	<p>Lastwagen verlor Styroporplatten Homburg. Die Polizei sucht nach Zeugen, die am vergangenen Freitag einen Vorfall auf der Autobahn A6 beobachtet haben. Dort hat gegen 12.15 Uhr in Höhe der Autobahnauffahrt Waldmohr ein Lkw Teile seiner Ladung mit Styroporplatten verloren. Mehrere nachfolgende Fahrzeuge mussten ausweichen. Es kam laut Polizei jedoch zu keinem Folge-Unfall. Der Lkw-Fahrer, der den Vorfall bemerkt hatte, hielt sein Fahrzeug an und versuchte, die Platten, die auf der Fahrbahn verstreut waren, selbstständig einzusammeln.</p>
22.12.08	<p>Zuviel Schrott auf der Autobahn ACE warnt vor erhöhter Unfallgefahr durch verlorene Ladung</p> <p>Der Kreisvorstand des ACE Auto Club Europa, Sektion Göppingen-Esslingen, hat angeprangert, dass sich auf den Autobahnen in Deutschland das Unfallrisiko wegen verlorener Gegenstände besorgniserregend erhöht habe und sieht Handlungsbedarf. Zell. „Nicht nur Autoteile und Fahrzeugzubehör wie Radkappen und Kotflügel beherrschen die Meldungen im Verkehrsfunk, sondern auch Fahrräder, Möbelstücke, Werkzeuge, Fässer und Stahlstangen gefährden häufig die Verkehrsteilnehmer“, monierte der ACE-Kreisvorsitzende Harald Kraus, Eislingen. Der ACE sieht wachsenden Handlungsbedarf auf dem Gebiet der Ladungssicherung. „Es gibt nichts, was es nicht gibt und auf den Autobahnen herumliegt“, fügte Vorstandsmitglied Peter Retzbach hinzu. Sofas, Möbel, Teppiche sowie Stahl-, Holz- und Plastikprodukte aller Art verwandelten die Autobahnen in ein gefährliches Terrain. Der ACE appelliert an die Kraftfahrer, im neuen Jahr verstärkt auf eine zuverlässige Sicherung der</p> <p>Ladung zu achten und damit Rücksicht auf die anderen Verkehrsteilnehmer zu nehmen. Die Statistik beweise, dass jährlich rund 8 000 Tonnen Schrott auf den Autobahnen verloren werden. Damit könnte man, so Harald Kraus, 15 Güterzüge beladen, die eine Kolonne von zehn Kilometern bilden würden. „Ein vom Autodach heruntergefallenes Sofa wird bei Tempo 130 zur akuten Lebensgefahr“, betonte der ACE-Mann. Die Straßenwärter müssten dann unter Einsatz ihres Lebens die Gegenstände wieder von der Straße räumen. „In der Weihnachts- oder Winterzeit sind es Skier oder Weihnachtsbäume, im Sommer Zeltplanen oder Kanus, die nicht ordnungsgemäß gesichert werden und zum tödlichen Hindernis oder Geschoss werden“, betonten Uwe und Matthias Welchner vom ACE-Kreisvorstand. Er rät, nach Möglichkeit nicht mit den Rädern über große Gegenstände zu fahren, sondern wenn möglich, zu versuchen, sie mittig zu passieren. Es sei nicht nur in diesem Zusammenhang ratsam, so der ACE-Kreis Göppingen-Esslingen, immer vorausschauend zu fahren, ausreichend Abstand zu halten und im Ernstfall die anderen Verkehrsteilnehmer zu warnen. „Die Strafen für ungesicherte Ladung sind nicht von Pappe. Ein Bußgeld bis 75 Euro und drei Punkte in Flensburg sind fällig – auch wenn nichts passiert“, lautete der warnende Hinweis des ACE-Regionalbeauftragten Reinhard Mohr zum Abschluss der Sitzung. pm</p>
23.12.08	<p>Im Kreisel umgekippt Im Kreisverkehr bei Möbel Brucker ist am Dienstagmorgen ein Lastwagen umgekippt. Der Fahrer hatte die Ladung, einen Gabelstapler, nicht ordnungsgemäß gesichert. Der Fahrer erlitt leichte Verletzungen. Kall - Als der Brummi am Dienstagmorgen auf der Landesstraße 206 gegen 10.30 Uhr in Höhe der Firma Brucker in Kall durch den Kreisverkehr fuhr, gab es ein lautes Gepolter und dann lag der Lastwagen einer Schleidener Baufirma auf der Seite. Für die schwere Ladung war der Lkw-</p>

	<p>Fahrer offensichtlich etwas zu schnell durch den Kreisel gefahren, denn auf der Ladefläche des Fahrzeuges hatte der Mann einen schweren Gabelstapler transportiert. Und diesen Stapler hatte der Fahrer offensichtlich nicht ordnungsgemäß gesichert. Davon ging zumindest die Polizei bei ihrer Unfallermittlung aus. Spuren deuteten darauf hin, dass der bereits in die Jahre gekommene Stapler auf der glatten Ladefläche ins Rutschen geraten war und den Lkw nach rechts umgeworfen hat.</p>
<p>23.12.08</p>	<p>Schrankteil liegt auf der Fahrbahn Ulm (sz) Eine unliebsame Begegnung hatte ein Autofahrer am Montagnachmittag auf der Bundesstraße 30 bei Ulm. Er stieß mit einem Schrankteil zusammen. Offenbar hatte zuvor jemand den Schrank transportiert, dabei aber die Ladung nicht richtig gesichert. Teile stürzten auf die Fahrbahn, was die darauffolgenden Fahrer zu gefährlichen Ausweichmanövern veranlasste. Der 18-Jährige aber konnte mit seinem Seat nicht mehr rechtzeitig ausweichen und stieß gegen das Sperrholz. Dadurch entstand glücklicherweise nur Sachschaden, den die Polizei auf wenige hundert Euro schätzt. Wer die Teile des Schranks verloren hat, ist bislang nicht ermittelt.</p>
<p>23.12.08</p>	<p>POL-WL: Autobahnpolizei legt Kleintransporter still Thieshope, Autobahnwache (ots) - Vorfallszeit und -ort: Dienstag, 23.12.2008, 09.45 Uhr Autobahn 7, Fahrtrichtung Hamburg, Kontrollplatz vor der Autobahnwache Thieshope Beamte der Autobahnpolizei Winsen (Luhe) haben am heutigen Dienstag Vormittag einen Kleintransporter (Sprinter) überprüft. Das Fahrzeug war zuvor wegen eines defekten Rücklichtes aufgefallen. Ferner schien der Lkw in einem schlechten Allgemeinzustand zu sein. Bei der Überprüfung vor der Autobahnwache Thieshope mussten die Beamten dann feststellen, dass der 45-jährige Fahrer aus Syrien einen alten Kompressor geladen hatte. Dieser wog knapp 900 kg und stand völlig ungesichert in "Flugrichtung" des Fahrersitzes. Die Stirnbordwand des Lkw war bereits vorgeschädigt und hätte in keinem Fall die notwendigen Sicherungskräfte aufnehmen können. Im Falle einer Vollbremsung oder eines Unfalles bestand für den Fahrer die akute Gefahr, von seiner eigenen Ladung erschlagen zu werden. Die Weiterfahrt wurde untersagt bis zu einer korrekten Sicherung der Ladung. Gegen den Fahrzeugführer, den Fahrzeughalter und den Verlader wurden Ordnungswidrigkeitenverfahren eingeleitet.</p>
<p>24.12.08</p>	<p>POL-MS: Farbeimer platzen bei Unfall auf Autobahn 2 auf Münster / Recklinghausen (ots) - Ein betrunkenen Autofahrer hat am Heiligen Abend (24. Dezember) gegen 18:35 Uhr auf der Autobahn 2 zwischen der Anschlussstelle Gladbeck-Ellinghorst und dem Autobahndreieck Bottrop in Richtung Hannover bei einem Unfall einen Teil seiner Ladung in Form von Farbeimern verloren. Der 36-jährige Fahrer aus dem Kreis Wesel war nach links von der Fahrbahn abgekommen und dort gegen die Mittelschutzplanke geprallt. Dabei verlor er diverse Eimer Farbe, die beim Aufprall auf die Fahrbahn und auf die Schutzplanke aufplatzten. Dadurch wurden andere Autos mit Farbe bespritzt. In die Unfallstelle fuhren dann noch zwei weitere Autos hinein. Es wurden insgesamt drei Personen leicht verletzt. Der Sachschaden wird auf etwa 25.000 Euro geschätzt. Bei der Unfallaufnahme stellten die Beamten der Autobahnwache Recklinghausen fest, dass der Fahrer betrunken war. Ihm wurde eine Blutprobe entnommen. Der Führerschein wurde sichergestellt.</p>
<p>25.12.08</p> 	<p>LAUT KRACHTE DER SCHNEE AUF DIE STRASSE Für die Bewohner eines Kaarster Strassenzuges gab es am Nachmittag doch noch eine kurzfristige weisse Weihnacht. Ein Lkw hatte in einer Kurve seine komplette Schneeladung verloren. Die weisse Pracht ergoss sich in einer Länge von 15 Metern über die Fahrbahn. Der aussergewöhnliche und unverhoffte Ladungsverlust sorgte nicht nur bei den Anwohnern für viel Vergnügen. Aus noch unklaren Gründen hatte sich die Ladeklappe des Sattelzuges in einer Kurve geöffnet. Der Schnee sollte in die Schalker Arena transportiert werden. Dort wird gerade eine Biathlonveranstaltung vorbereitet. Da aber auch künstlicher Schnee seinen Wert hat, sorgte ein Radlader für die Schneeabsektion. Was von der weissen Pracht zu retten war, liegt nun auf Schalke</p>
<p>29.12.2008</p>	<p>Ungewöhnlicher Einsatz: Verrutsches Katzenstreu legt Laster lahm. Straubing. Kurz nach Mittag wurde am 29. Dezember 2008 die Schnell-Einsatz-Gruppe des THW zu einem Lkw gerufen, bei dem kurz vor dem Ziel die Ladung verrutscht war. In Zusammenarbeit mit dem Straubinger Bergungsunternehmen Völkl wurden 48 Paletten mit Katzenstreu abgeladen, neu sortiert und dann wieder auf den Laster geladen. Zuvor war bei dem Laster die Ladung, bestehend aus 48 Paletten mit Katzenstreu aus Holland, verrutscht. Dadurch verschob sich das Gewicht derart, dass eine Weiterfahrt</p>

	<p>unmöglich war. Ziel der Ladung war ein Zentrallager im Hafen von Straubing. Mit "letzter Kraft" konnte er das Betriebsgelände der Firma Völkl in Straubing erreichen. Dort wurde dann von dem dazu alarmierten THW Straubing in Zusammenarbeit mit dem Bergungsunternehmen die Ladung abgeladen, neu sortiert und wieder auf den LKW verladen. Dieser konnte dann nach gut drei Stunden seine Fahrt fortsetzen und die Ladung heil und unversehrt an den Bestimmungsort bringen.</p>
<p>29.12.08</p>	<p>POL-MS: Lastwagen verliert gefährlichen Abfall auf Autobahnrastplatz Münster (ots) - Einen entzündlichen Abfall hat heute (29. Dezember) gegen 13:30 Uhr ein Laster auf einem Rastplatz an der Autobahn 1 kurz vor dem Verkehrskreuz Münster-Nord in Richtung Dortmund verloren. Ein 67-jähriger Fahrer aus Bremen war mit seinem mit Abfallmulden mit Restabfällen beladenen Laster vom Verkehrsdienst der Autobahnpolizei im Rahmen einer Verkehrskontrolle angehalten worden. Bei der Überprüfung stellten die Beamten fest, dass durch die Dichtungen die Reste eines in Bremen entladenen Abfalls austraten. Nach mitgeführten Unterlagen handelte es sich um entzündliche Flüssigkeiten. Die Berufsfeuerwehr Münster erschien mit 12 Angehörigen vor Ort und dichtete den Laster ab und verdickte die Flüssigkeiten. Anschließend wurde er zu einem Fachunternehmen im Kreis Steinfurt geschickt, wo die etwa 400 bis 500 Liter entladen und entsorgt werden mussten. Gegen den Fahrer wurde eine Anzeige erstattet. Seit dem 01.01.2007 ist das nun der 42. Fall, bei dem mehr oder weniger gefährliche Stoffe / Abfälle bei Kontrollen oder Unfällen im Regierungsbezirk Münster allein nur auf den Autobahnen ausgetreten sind und das Erscheinen von Feuerwehr und zum Teil auch anderen Fachunternehmen notwendig machte. Teilweise wurden dabei auch Personen verletzt.</p>
<p>29.12.08</p>	<p>PI Prüm - Kontrollen des gewerblichen Güterkraftverkehrs im Dezember</p> <p>Im Monat Dezember wurden durch Beamte der Polizeiinspektion Prüm Kontrollen des gewerblichen Güterkraftverkehrs durchgeführt.</p> <p>In 17 Fällen waren Beanstandungen der Ladung bzw. deren Sicherung zu verzeichnen, so dass in 13 Fällen die Weiterfahrt vorübergehend zu untersagen war. Es wurden 14 Verfahren wegen einer Ordnungswidrigkeit eingeleitet und 68 Verwarnungen ausgesprochen.</p> <p>Im Rahmen der Kontrollen wurden bei überprüften Holztransportern erhebliche Überladungen festgestellt:</p> <p>Bei dem Lastzug eines belgischen Unternehmers wurde ein Gesamtgewicht von 64 Tonnen festgestellt; einen Tag später wurde das gleiche Fahrzeug nochmals überprüft. Diesmal wurden 60 Tonnen Gesamtgewicht festgestellt.</p> <p>Ein weiterer Lastzug aus Belgien hatte ein Gesamtgewicht von 54 Tonnen auf die Waage gebracht</p> <p>Mit vergleichsweise geringer Ladung war ein deutscher Fahrer unterwegs; sein Lastzug wog „nur“ 50 Tonnen</p> <p>Den Vogel schoss dagegen der belgische Fahrer eines Unternehmens aus Luxemburg ab. Der Lastzug brachte satte 70 Tonnen auf die Waage, was eine Überschreitung des zulässigen Gesamtgewichts um 30 Tonnen ergibt.</p> <p>Allen betroffenen Fahrzeugführern wurde die Weiterfahrt untersagt. Sie mussten ihre Ladung bis auf das zulässige Maß reduzieren und sehen nun entsprechenden Bußgeldverfahren entgegen.</p>
<p>29.12.2008</p>	<p>Die Polizei meldet</p> <p>Die Polizei meldet Anhänger verlor Ladung</p> <p>HILPOLTSTEIN – Weil ein 33-jähriger Thalmässinger die Ladung auf seinem Anhänger mangelhaft gesichert hatte, geriet er am Montagabend auf der Brücke am Rhein-Main-Donau-Kanal ins Schleudern. Er prallte mit seinem Gespann gegen die Leitplanke. Als auch noch ein Spanngurt riss, fiel ein Teil der Ladung auf die Fahrbahn. Am Pkw selbst entstand ein Sachschaden von etwa 2500 Euro und durch die beschädigten Leitplanken ist ein Schaden von etwa 1500 Euro festzustellen. Aufgrund der fehlerhaften Ladungssicherung erwartet den Fahrer nun ein Bußgeldverfahren.</p>
<p>30.12.2008</p> 	<p>Bier-Bescherung: Getränkelaster verliert Ladung</p> <p>Unfall auf der Falderbaumstraße: 80 Kisten Bier fielen von einem Lkw</p> <p>Waldau. Statt zu durstigen Kehlen an Silvester landete dieses Bier auf der Falderbaumstraße. Am Dienstag Morgen um kurz nach 10 Uhr verlor ein 25-Tonner der Vellmarer Firma Getränke Kuhn etwa 80 Kisten Bier in einer Kurve der Falderbaumstraße im Industriegebiet Waldau. Innerhalb kurzer Zeit war der Gerstensaft bei Minusgraden auf der Straße festgefroren.</p> <p>Nach Angaben von Polizeisprecher Wolfgang Jungnitsch hatte ein 39-jähriger Mitarbeiter des Unternehmens einen Kunden in Waldau beliefert. Der Mann habe wohl vergessen, die Ladung des Lkw richtig zu sichern. Nachdem der Mann, der aus Richtung Otto-Hahn-Straße kam, wenige hundert Meter gefahren war, kam es in der Linkskurve zu dem Malheur. Die Klappe öffnete sich und die Kisten purzelten auf die Straße. Ein Großteil der Flaschen zerbrach, das Bier verteilte sich auf der Fahrbahn, Bierdunst lag in der kalten Luft. Jungnitsch beziffert den Schaden mit 1000 Euro.</p>

	<p>Beamte des Polizeireviers Ost waren schnell vor Ort, um den Verkehr zu regeln und bei der Bergung der Flaschen zu helfen. Alle Beteiligten nahmen den Unfall mit der passenden Portion Humor. Polizeioberkommissar Gerhard Paesler, der Streusalz an der Unfallstelle verteilte, sagte: "Starkbier wäre nicht gefroren." Auch der 39-jährige Fahrer, der mit einem Kollegen die Scherben von der Straße fegte, versuchte, seinen Humor zu bewahren. "Wenn das meine Kumpels mitbekommen, dann gibt es großes Gelächter." Mit einer Ordnungswidrigkeiten-Anzeige wegen mangelnder Sicherung der Ladung muss der 39-jährige Fahrer allerdings rechnen. Die Sicherung der Ladung werde in seinem Unternehmen groß geschrieben, erklärte Jörg Kuhn, Chef der Firma Getränke Kuhn. "Passieren kann aber immer etwas, wenn Menschen am Werk sind." Aber auch Kuhn bewahrte Gelassenheit. "Wir nehmen das ganz sportlich. Die Scherben bringen uns Glück für das nächste Jahr." Und niemand müsse sich Sorgen machen, dass durch den Bierunfall die Vorräte für den heutigen Silvesterabend nicht mehr ausreichen. Kuhn: "Kassel wird nicht verdursten." von Ulrike Pflüger-Scherb</p>
31.12.2008	<p>Völklingen/Großrosseln. Der spektakulärste Unfall ereignete sich auf der Südtangente in Völklingen gegen halb sechs am Sylvestermorgen. Ein Lastwagen Getränkeboxen geriet ins Schleudern und verlor den Großteil seiner Ladung. Die nicht ausreichend gesicherte Ladung aus Mineralwasser gefror auf der Fahrbahn zu einer dicken Eisschicht. Bis zur Freigabe der Fahrbahn waren 30 Feuerwehrleute der Völklinger Wehr im Einsatz, um die Ladung von der Fahrbahn zu entfernen und zusammen mit den Stadtwerken zu entsorgen und die Fahrbahn eisfrei zu machen.</p>